



Nach der OS

—

2019



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service de l'orientation professionnelle et de la formation des adultes SOPFA
Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung BEA

—
Direction de l'instruction publique, de la culture et du sport **DIGS**
Direktion für Erziehung, Kultur und Sport **EKSD**

Realisation

—

Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung **BEA**, Freiburg
Françoise Buchenel, Carmen Buntschu, Sandra Clerc, Mégane Dupré, Justine Perriard

Produktion und Vertrieb

—

Kantonale Lehrmittelverwaltung **KLVG**, Freiburg

© Juni 2019, BEA, Freiburg



Nach der OS

—
Deutschsprachige Bildungsangebote im Kanton Freiburg

Hinweis

—
Die vorliegenden Informationen entsprechen den von den Schulen und Institutionen per April 2019 erhaltenen Angaben.

Der Inhalt der Broschüre hat einen informativen Charakter. Massgebend sind immer die offiziellen Reglemente und gesetzlichen Bestimmungen der jeweiligen Ausbildung.

Um Detailfragen wie Zulassungsbedingungen, Einschreibetermine, Studienpläne, Kosten zu klären, konsultieren Sie die in dieser Broschüre angegebenen Internetseiten oder www.fr.ch/bea und www.berufsberatung.ch.

Die französischsprachigen Bildungsangebote des Kantons finden Sie in der Broschüre «Après le CO».

Inhaltsverzeichnis

4 **Glossar - Abkürzungen**

5 **Vorwort**

6 **Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungsstellen**

8 **Berufliche Grundbildung**

10 **Zweijährige berufliche Grundbildung (EBA)**

12 **Drei- oder vierjährige berufliche Grundbildung (EFZ)**

14 **Handelsmittelschule (HMS)**

16 **EMF - Fribourg / Freiburg**

20 **eikon - Berufsfachschule für Gestaltung**

22 **Couture - Lehratelier**

24 **Berufsfachschule Soziales-Gesundheit (ESSG)**

26 **Berufsmaturität**

30 **Schulen der Sekundarstufe II**

32 **Fachmittelschule Freiburg (FMS)**

36 **Gymnasium**

38 **Zwischenlösungen**

40 **Zwölftes Partnersprachliches Schuljahr**

42 **Sprachaufenthalte**

43 **Schulische Weiterbildung**

44 **Integrationskurs**

46 **Motivationssemester (MoSe) - Préformation (Préfo)**

48 **Case Management (CM)**

49 **Vorlehre**

50 **Gestalterischer Vorkurs**

52 **Weitere Informationen**

54 **Wie weiter?**

59 **Ausbildungsbeiträge**

60 **Nützliche Links**

61 **Schema zum Bildungssystem**

Glossar - Abkürzungen

Glossar

Alte Bezeichnungen BBG

- › Ausbildungs- und Prüfungs-
reglemente
- › Berufsschule
- › Einführungskurs
- › Lehre, Berufslehre
- › Lehrling, Lehrtochter
- › Lehrmeister/-in, Ausbilder/-in

Neue Bezeichnungen BBG

- › Verordnungen über die
berufliche Grundbildung
- › Berufsfachschule
- › Überbetrieblicher Kurs
- › Berufliche Grundbildung
- › Lernende/r
- › Berufsbildner/-in

HarmoS

Das HarmoS-Konkordat harmonisiert national die wichtigsten Ziele und die Dauer der obligatorischen Schule:

- › Kindergarten und Primarschule (8 Jahre): 1.^H - 8.^H
- › Sekundarstufe I (3 Jahre): 9.^H - 11.^H

Punktesystem

Die Gesamtpunktzahl entspricht der Summe der Noten Deutsch (1x), Mathematik (1x), Französisch und Englisch (Durschnitt 1x), Latein oder Naturlehre, Geografie und Geschichte (Durschnitt 1x).

Abkürzungen

- › BBG Berufsbildungsgesetz
- › BMS Berufsmittelschule
- › BM1 Berufsmaturität (lehrbegleitend)
- › BM2 Berufsmaturität (nach der beruflichen Grundbildung)
- › BP Eidgenössische Berufsprüfung
- › EBA Eidgenössisches Berufsattest
- › EFZ Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
- › ETH Eidgenössische Technische Hochschule
- › FH Fachhochschule
- › FMS Fachmittelschule
- › HF Höhere Fachschule
- › HFP Eidgenössische Höhere Fachprüfung
- › HSW Hochschule für Wirtschaft
- › PH Pädagogische Hochschule
- › SBFi Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation

Vorwort

Am Ende der obligatorischen Schulzeit stehen die Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschulen vor der Qual der Wahl, sich für eine der zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten zu entscheiden. Für sie gilt es den Weg zu finden, der ihren Interessen, Neigungen und Fähigkeiten am besten entspricht. Damit sie sich auf diese Entscheidung vorbereiten können, hat das Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung diese Broschüre erstellt, die alle in unserem Kanton bestehenden Ausbildungsgänge übersichtlich präsentiert.

Die vorliegende Broschüre hilft zudem den Eltern, die Komplexität des Bildungssystems besser zu verstehen und sämtliche möglichen Bildungsgänge sowie allfällige Verbindungen oder Passerellenlehrgänge kennenzulernen.

Ich wünsche allen Jugendlichen einen guten Start in eine vielversprechende berufliche Zukunft und danke all jenen, die an der Entstehung dieser Broschüre beteiligt waren. Diese wird sämtlichen Schülerinnen und Schülern der Orientierungsschulen zur Verfügung gestellt.



Jean-Pierre Siggen
Staatsrat

Direktor der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport **EKSD**

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungsstellen

Berufs- und Laufbahnberatung

Brunnenweg 16
3186 Dürdingen
T +41 26 493 24 48
blb.duedingen@fr.educanet2.ch

Berufs- und Laufbahnberatung

Gugger 12
3212 Gurmels
T +41 26 674 95 99
daniela.herren@fr.ch

Berufs- und Laufbahnberatung

Wilerweg 53
3280 Murten
T +41 26 672 35 35
biz@osrm.ch

Berufs- und Laufbahnberatung

Juchstrasse 9
1712 Tafers
T +41 26 494 52 51
blb@ostafers.ch

Berufs- und Laufbahnberatung

Av. Général-Guisan 61a
1700 Freiburg
T +41 26 347 15 88
berufsberatung@dosf.ch

Berufs- und Laufbahnberatung

Schulhausstrasse 11
3210 Kerzers
T +41 31 755 80 45
biz@osrm.ch

Berufs- und Laufbahnberatung

Schulhausweg 10
1716 Plaffeien
T +41 26 419 21 23
blb@os-plaffeien.ch

Berufs- und Laufbahnberatung

Dorfstrasse 56
3184 Wünnewil
T +41 26 497 55 30
daniela.herren@fr.ch

**Berufsinformationszentrum BIZ
Erwachsenen- und Laufbahn-
beratung**

Rue St-Pierre 3
1700 Freiburg
T +41 26 305 41 86
cip-biz@fr.ch

Studienberatung SB

Rue St-Pierre Canisius 12
1700 Freiburg
T +41 26 305 41 95/96
studienberatung@fr.ch

**Amt für Berufsberatung und
Erwachsenenbildung BEA**

Rue St-Pierre Canisius 12
1700 Freiburg
T +41 26 305 41 86
sopfa@fr.ch
www.fr.ch/bea

Das Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung BEA bietet einen Informations- und persönlichen Beratungsdienst für Jugendliche und Erwachsene an. Sie stellt der Öffentlichkeit in den Berufsinformationszentren und Berufsberatungsstellen sowie online Informationen über Berufe und Bildungswege zur Verfügung. Die persönliche Berufsberatung erfolgt in Einzelgesprächen.

Für Jugendliche werden Dienstleistungen zur Vorbereitung auf die erste Berufswahl bereitgestellt.

Die Dienstleistungen der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sind vertraulich und kostenlos. Erweiterte Leistungen können in Rechnung gestellt werden.

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberater/innen helfen im persönlichen Gespräch

- › Interessen und Fähigkeiten klären
- › Möglichkeiten und Chancen erkennen
- › vermittelte Informationen verarbeiten
- › nächste Schritte planen, Entscheide vorbereiten, Ziele realisieren

Berufsinformationszentrum BIZ

- › Infomaterial ausleihen oder vor Ort ansehen
- › Informationen zu Berufen, beruflichen und universitären Ausbildungen, Grundausbildungen, Ausbildungen der höheren Berufsbildung und Weiterbildungen
- › Informationen zu Berufswahl, Bewerbungsstrategien, Sprachaufenthalten
- › Liste der freien Lehrstellen, der Lehrbetriebe, der Ausbildungsinstitutionen, Informationen zu Aufnahmeprüfungen
- › Bücher, Mappen, Broschüren
- › DVDs über verschiedenste Berufe



The background of the slide features a photograph of two men in a professional setting. One man, wearing a light blue shirt, is looking towards the other man, who is wearing a dark purple shirt and is looking down at a document. The image is partially obscured by a semi-transparent white box containing text.

Berufliche Grundbildung

Nach der Orientierungsschule kann direkt ein Beruf erlernt werden. Je nach Motivation, schulischen Fähigkeiten, persönlichen Kompetenzen sowie dem gewählten Beruf bestehen folgende Ausbildungsmöglichkeiten:

- › **Berufliche Grundbildung im Lehrbetrieb (EBA), 2 Jahre**
- › **Berufliche Grundbildung im Lehrbetrieb (EFZ), 3-4 Jahre**
- › **Schulisch organisierte berufliche Grundbildung (EFZ), 3-4 Jahre**

Die Berufsbildung verbindet Praxis (praktische Arbeiten in der Werkstatt, im Büro, im Labor, usw.) mit theoretischem Unterricht (Kurse). Sie wird in einem Lehrvertrag geregelt, unterzeichnet von der lernenden Person, ihren gesetzlichen Vertretern und dem Lehrbetrieb. Dieser Vertrag beinhaltet namentlich folgende Angaben: die Berufsbezeichnung, die Dauer der Ausbildung, der Probezeit und der Ferien, den Lohn, die Arbeitszeit und die Ausbildungsorte. Die Anzahl der Lehrstellen ist je nach Branche und Beruf unterschiedlich (Lehrstellenangebot: www.berufsberatung.ch/lehrstellen). Das Kantonale Amt für Berufsbildung BBA ist zuständig für den Vollzug und die Aufsicht der Berufsbildung (www.fr.ch/bba).

Zweijährige berufliche Grundbildung (EBA)

Diese berufliche Grundbildung richtet sich an vorwiegend praktisch begabte Jugendliche, die nicht auf direktem Weg eine drei- oder vierjährige berufliche Grundbildung (EFZ) absolvieren können. Sie ermöglicht einen anerkannten Abschluss mit eidgenössischem Berufsattest. Diese Ausbildung existiert nur für bestimmte Berufe.

Adressen

Kaufmännische
Berufsfachschule (KBS)
Derrière-les-Remparts 1A
1700 Freiburg
T +41 26 305 25 26
www.kbsfreiburg.ch

Gewerbliche und Industrielle
Berufsfachschule (GIBS)
Derrière-les-Remparts 5
1700 Freiburg
T +41 26 305 25 12
www.gibsfreiburg.ch

Ecole professionnelle
artisanale et commerciale (EPAC)
Rue de Dardens 80
1630 Bulle
T +41 26 305 87 00
www.epacbulle.ch

Ausbildungsinhalte

- › 4 Tage pro Woche praktische Ausbildung im Lehrbetrieb
- › 1 Tag theoretische Ausbildung (Allgemeinbildung und Branchenfächer) an der Berufsfachschule
- › Überbetriebliche Kurse, die von den Berufsverbänden organisiert werden

Die Ziele und die Bildungsinhalte sind in den Bildungsverordnungen für die betreffenden Berufe respektive im jeweiligen Bildungsplan festgelegt.

Die berufliche Grundbildung umfasst:

- › Allgemeinbildung: Sprachen und Kommunikation/Gesellschaft (Kultur, Recht, Wirtschaft, Technologie, Arbeit und Ausbildung, Geschichte und Politik, Identität und Sozialisation, Ethik und Ökologie)
- › Fachunterricht: für einen Beruf notwendige Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten

Aufnahmebedingungen

- › Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- › Mindestalter: 15 Jahre
- › Gültiger Lehrvertrag mit einem ausbildungsberechtigten Lehrbetrieb

Adressen

Bildungszentrum für Hauswirtschaft, Milch- und Lebensmitteltechnologie (BHML)

Rte de Grangeneuve 31

1725 Posieux

T +41 26 305 57 00

www.grangeneuve.ch

Bildungszentrum für Naturberufe (BZNB)

Rte de Grangeneuve 31

1725 Posieux

T +41 26 305 55 50

www.grangeneuve.ch

Berufsfachschule

Soziales – Gesundheit (ESSG)

Rte de Grangeneuve 4

1725 Posieux

T +41 26 305 56 27

www.essg.ch

Dauer

—

2 Jahre

Abschluss

—

› Eidgenössisches Berufsattest (EBA)

Bemerkungen

—

Wer eine berufliche Grundbildung durchläuft, kann bei Lernschwierigkeiten durch eine fachkundige Person individuell begleitet werden.

Nach Abschluss der zweijährigen beruflichen Grundbildung besteht die Möglichkeit, die Ausbildung weiterzuführen, um anschliessend ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis im jeweiligen Berufsfeld zu erlangen (siehe S. 12-13).

Wie weiter?

—

- › Berufliche Grundbildung (EFZ 3-4 Jahre) (je nach gewähltem Beruf)
- › Fortbildungskurse der Berufsverbände

www.berufsberatung.ch

Drei- oder vierjährige berufliche Grundbildung (EFZ)

Diese berufliche Grundbildung dauert je nach Beruf drei oder vier Jahre. Diese praxisnahe Ausbildung wird für zahlreiche Berufsfelder angeboten. Sie wird mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis EFZ abgeschlossen und kann in einem Betrieb oder in einer Schule absolviert werden (siehe S. 14-25).

Adressen

Kaufmännische
Berufsfachschule (KBS)
Derrière-les-Remparts 1A
1700 Freiburg
T +41 26 305 25 26
www.kbsfreiburg.ch

Gewerbliche und Industrielle
Berufsfachschule (GIBS)
Derrière-les-Remparts 5
1700 Freiburg
T +41 26 305 25 12
www.gibsfreiburg.ch

Ecole professionnelle
artisanale et commerciale (EPAC)
Rue de Dardens 80
1630 Bulle
T +41 26 305 87 00
www.epacbulle.ch

Ausbildungsinhalte

- › 3-4 Tage pro Woche praktische Ausbildung im Lehrbetrieb
 - › 1-2 Tage theoretische Ausbildung (Grundlagenfächer und Branchenfächer) an der Berufsfachschule
 - › Überbetriebliche Kurse, die von den Berufsverbänden organisiert werden
- Die Ziele und die Bildungsinhalte sind in den Bildungsverordnungen für die betreffenden Berufe respektive im jeweiligen Bildungsplan festgelegt.

Die berufliche Grundbildung umfasst:

- › Allgemeinbildung: Sprachen und Kommunikation/Gesellschaft (Kultur, Recht, Wirtschaft, Technologie, Arbeit und Ausbildung, Geschichte und Politik, Identität und Sozialisation, Ethik und Ökologie)
- › Fachunterricht: für einen Beruf notwendige Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten

Aufnahmebedingungen

- › Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- › Mindestalter 15 Jahre
- › Gültiger Lehrvertrag mit einem ausbildungsberechtigten Lehrbetrieb
Lehrbetrieb und/oder Berufsverband verlangen zum Teil einen Eignungstest.

Adressen

Bildungszentrum für Hauswirtschaft, Milch- und Lebensmitteltechnologie

Rte de Grangeneuve 31
1725 Posieux
T +41 26 305 57 00
www.grangeneuve.ch

Bildungszentrum für Naturberufe
Rte de Grangeneuve 31
1725 Posieux
T +41 26 305 55 00
www.grangeneuve.ch

Berufsfachschule
Soziales – Gesundheit (ESSG)
Rte de Grangeneuve 4
1725 Posieux
T +41 26 305 56 27
www.essg.ch

Dauer

—
3 oder 4 Jahre (je nach gewähltem Beruf)

Abschluss

—
› Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Bemerkungen

—
Jugendliche, die an einer Fachhochschule studieren möchten, können die Berufsmaturität absolvieren. Diese ergänzt die berufliche Grundbildung mit einer erweiterten Allgemeinbildung (siehe S. 26-29).

Wie weiter?

-
- › Berufsmaturität (BM2)
- › Eidgenössische Berufs- und höhere Fachprüfung (BP, HFP), Fortbildungskurse der Berufsverbände (mit Berufserfahrung, berufsbegleitend)
- › Höhere Fachschule (HF) - mit Aufnahmeprüfung
- › Fachhochschule (FH) - mit Berufsmaturität und/oder Zusatzausbildung und/oder Aufnahmeprüfung
- › Universität oder eidg. Technische Hochschule (ETH) - mit Ergänzungsprüfung (Passerelle)

www.berufsberatung.ch

Handelsmittelschule (HMS)

Die Handelsmittelschule vermittelt eine breite Allgemeinbildung und eine solide kaufmännische Berufsausbildung. Gleichzeitig ist sie auch Basis für breitgefächerte Weiterbildungen und für eine Laufbahn im kaufmännischen Bereich wie auch in angrenzenden Gebieten.

Adresse

Kollegium Gambach
Av. Louis-Weck-Reynold 9
1700 Freiburg
T +41 26 305 79 11
www.cgafr.ch

Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung lässt sich in vier Bereiche unterteilen:

- › Sprachen: mündlicher und schriftlicher Ausdruck in drei Sprachen. Eine vierte Sprache kann als Freifach belegt werden.
- › Wirtschaftsfächer: Grundkenntnisse in Recht, Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft und Buchhaltung
- › Informationstechnologien: praktischer und theoretischer Unterricht.
- › Allgemeinbildung: Technik und Umwelt, Geschichte, Staatskunde, Mathematik, bildnerisches Gestalten, Ethik und Philosophie.

Der Kanton Freiburg bietet das Modell «3 + 1» an, welches vom SBFJ anerkannt ist: drei Jahre vollzeitliche Handelsmittelschule und ein Jahr Betriebspraktikum.

Aufnahmebedingungen

- › Abgeschlossene obligatorische Schulzeit in Sekundar- oder Progymnasialklassen
- › Bestehen des Aufnahmeverfahrens (Aufnahmeprüfung)

Anmeldung

Bis Mitte Februar des letzten Schuljahres

Dauer

—

4 Jahre, davon ein Praktikum von einem Jahr für das Fähigkeitszeugnis und das Berufsmaturitätszeugnis

Abschluss

—

- › Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Kaufmann/Kauffrau
- › Eidgenössisches Berufsmaturitätszeugnis Wirtschaft und Dienstleistungen

Bemerkungen

—

Sämtliche Schüler/-innen sind im Bildungsgang «Berufsmaturität» eingeschrieben. Wer die Maturitätsprüfungen nicht besteht, erhält lediglich das EFZ.

Es besteht die Möglichkeit, einen zweisprachigen Ausweis deutsch-französisch zu erlangen.

Schülerinnen und Schüler aus den Sekundar- und den Progymnasialklassen, welche die Promotion erreicht haben, können am Aufnahmeverfahren teilnehmen. Die Aufnahmeprüfung wird in folgenden Fächern abgelegt: Französisch, Deutsch, Mathematik und Englisch. Für die Aufnahme werden nur die Ergebnisse der Aufnahmeprüfungen berücksichtigt. Da die Ausbildungsplätze beschränkt sind, werden die Schülerinnen und Schüler mit den besten Resultaten aufgenommen.

Wie weiter?

- › Berufsprüfungen (BP) oder Höhere Fachprüfungen (HFP) bei entsprechender Berufserfahrung, berufsbegleitend
- › Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich der Fachhochschulen (FH) und der Höheren Fachschulen (HF)

EMF - Fribourg / Freiburg

Die EMF bildet Automatischer/-innen, Elektroniker/-innen, Polymechaniker/-innen und Informatiker/-innen aus. Die Schule ist in Form von «Schule und Praxis» organisiert. Während der ersten drei Lehrjahre findet die theoretische und praktische Ausbildung in der Schule statt. Im 4. Lehrjahr sammelt die Person in Ausbildung erste Berufserfahrungen bei Industriemandanten in der Schule oder bei einem Praktikum in einem Betrieb.

Adresse

EMF - Fribourg / Freiburg
Ecole des métiers / Berufsfachschule
Technique / Technik
Ch. du Musée 2
1700 Freiburg
T +41 26 305 26 27
EMF-Admission@edufr.ch
www.emf.ch oder www.fr.ch/emf

Ausbildungen

Sektion EMF-Industrie

- › Automatischer/-in EFZ
- › Elektroniker/-in EFZ
- › Polymechaniker/-in EFZ

Alle Schüler/-innen nehmen am Unterricht für die integrierte Berufsmaturität (BM1) teil.

Sektion EMF-Informatik

- › Informatiker/-in EFZ, Fachrichtung Betriebsinformatik

Alle Schüler/-innen nehmen am Unterricht für die integrierte Berufsmaturität (BM1) teil.

Aufnahmebedingungen

- › Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- › Bestehen des Aufnahmeverfahrens (Schulnoten, Wissenstest, Praktikum und persönliches Gespräch)

EMF - Fribourg / Freiburg

Abteilung EMF-Industrie

Ausbildungen

- > **Automatiker/-in EFZ**
- > **Elektroniker/-in EFZ**
- > **Polymechaniker/-in EFZ**

Automatiker/-innen bauen elektrische Steuerungen und Automatisierungssysteme, nehmen diese in Betrieb oder führen Instandstellungsarbeiten aus.

Elektroniker/-innen entwickeln und realisieren in Zusammenarbeit mit Technikern und Ingenieuren elektronische Schaltungen und Software für Mikrocomputer.

Polymechaniker/-innen fertigen Bauteile, Werkzeuge und Produktionsanlagen aus Metall oder Kunststoff.

Ausbildungsinhalte

- › Modulare berufliche Ausbildung ausschliesslich in französischer Sprache, welche Theorie und Praxis für den entsprechenden Beruf beinhaltet
- › Fächer der Berufsmaturität BM1 (zweisprachig)
- › Praktikum in einem Unternehmen in der Schweiz oder im Ausland

Aufnahmebedingungen

- › Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- › Bestehen des Aufnahmeverfahrens

Dauer

4 Jahre

Anmeldung

Von September bis Mitte November des letzten Schuljahres

Abschluss

- › Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Automatiker/in, Elektroniker/in oder Polymechaniker/in
- › Eidgenössisches Berufsmaturitätszeugnis Technik, Architektur, Life Sciences

EMF - Fribourg / Freiburg

Abteilung EMF-Informatik

Ausbildung

> Informatiker/-in EFZ Fachrichtung Betriebsinformatik

Informatiker/-innen entwerfen, entwickeln, realisieren, integrieren, installieren und warten Informatiksysteme und -anwendungen.

Ausbildungsinhalte

- › Modulare berufliche Ausbildung ausschliesslich in französischer Sprache, welche Theorie und Praxis für den entsprechenden Beruf beinhaltet
- › Fächer der Berufsmaturität BM1 (zweisprachig)
- › Praktikum in einem Unternehmen in der Schweiz oder im Ausland

Aufnahmebedingungen

- › Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- › Bestehen des Aufnahmeverfahrens

Dauer

4 Jahre

Anmeldung

Von September bis Mitte November des letzten Schuljahres

Abschluss

- › Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Informatiker/in
- › Eidgenössisches Berufsmaturitätszeugnis Technik, Architektur, Life Sciences

EMF - Fribourg / Freiburg

Abteilung EMF-Berufsmaturität

Bemerkungen

Alle Schüler/-innen der EMF nehmen am Unterricht für die BM1 (integrierte Berufsmaturität) (zweisprachig) mit der Ausrichtung Technik, Architektur, Life Sciences teil.

Wie weiter?

- › Fachausweis oder eidg. Diplom, Weiterbildungskurse der Berufsverbände
- › Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich der Fachhochschulen (FH) und der Höheren Fachschulen (HF)
- › Höhere Berufsbildung (Berufsprüfungen, höhere Fachprüfungen)
- › Universität oder eidg. Technische Hochschule (ETH) - mit Ergänzungsprüfung (Passerelle)

www.berufsberatung.ch

eikon - Berufsfachschule für Gestaltung

*eikon - Berufsfachschule für Gestaltung bietet zurzeit eine Vollzeitausbildung zum Interactive Media Designer EFZ (IMD) an. Die Ausbildung dauert 3 oder 4 Jahre mit Betriebspraktika im letzten Lehrjahr. Bei eikon kann ebenfalls ein einjähriger gestalterischer Vorkurs absolviert werden (siehe S. 50-51). **Die Unterrichtssprache ist Französisch.***

Ausbildung

> Interactive Media Designer/-in EFZ (IMD)

Interactive Media Designer/-innen produzieren und verändern folgende Inhalte: statische oder animierte Bilder, Infografiken, Audio, Video, 3D. Anschliessend publizieren sie diese auf Tablets, Smartphones, Computern und weiteren digitalen Datenträgern.

Ausbildungsinhalte

Ausbildung ausschliesslich in Französisch:

- › Visuelle Grundlagen : Zeichen, Farben, Grafik, Typografie, Computergrafik
- › Theoretische Grundlagen: Kunst und Kultur, Semiologie, Information und Kommunikation
- › Berufsfächer: Forschung, Konzept und Storytelling, graphische und visuelle Grundlagen, Design Interface, Fotografien, 2D- und 3D- Animationen, Videos, Audio.

Aufnahmebedingungen

- › Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- › Bestehen des Aufnahmeverfahrens (Präsentation eines Dossiers mit persönlichen Arbeiten und Gespräch, eventueller praktischer Test)

Dauer

4 Jahre (ein Lehrgang in 3 Jahren ist für jene Personen möglich, welche eine gymnasiale Maturität oder eine Berufsmaturität absolviert haben. Inhaber eines EFZ in einem anderen Beruf können, je nach Beruf, ebenfalls eine verkürzte berufliche Grundbildung absolvieren)

Adresse

eikon
Berufsfachschule
für Gestaltung
Rte Wilhelm Kaiser 13
1700 Freiburg
T +41 26 305 46 86
www.eikon.ch

Anmeldung

—

Bis Januar des letzten Schuljahres

Abschluss

—

› Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Interactive Media Designer/-in

Bemerkungen

—

Im vierten Lehrjahr umfasst die Ausbildung ebenfalls Praktika in den schuleigenen Werkstätten sowie Betriebspraktika (drei Sessionen von je 17 Wochen). Möglichkeit ein Praktikum im Ausland zu absolvieren.

Die Berufsmaturität, Ausrichtung Gestaltung und Kunst kann in die Ausbildung integriert werden (siehe S. 26-29).

Wie weiter?

—

- › Berufsmaturität (BM2)
- › Fachausweis oder eidg. Diplom, Weiterbildungskurse der Berufsverbände
- › Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich der Fachhochschulen (FH) und der Höheren Fachschulen (HF)
- › Höhere Berufsbildung (Berufsprüfungen, höhere Fachprüfungen)

www.berufsberatung.ch

Couture-Lehratelier

Das Couture-Lehratelier bildet Bekleidungsgestalter/-innen aus. Die praktische und theoretische Vollzeitausbildung findet in der Schule (Atelier und Berufsschulunterricht) statt. Das Couture-Lehratelier wird zweisprachig geführt.

Ausbildung

> Bekleidungsgestalter/-in EFZ

Bekleidungsgestalter/-innen entwerfen, fertigen und ändern modische Massbekleidung oder Kopfbedeckungen. In der «École de couture» wird die Fachrichtung «Damen» angeboten.

Ausbildungsinhalte

- › Praktische Ausbildung im Atelier
- › Theoretische Berufsausbildung:
 - Entwickeln und Gestalten von Modellen
 - Herstellen von Kleidung

Aufnahmebedingungen

- › Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- › Bestehen des Aufnahmeverfahrens (Eignungstest)

Anmeldung

Bis Ende Januar des letzten Schuljahres

Adresse

Gewerbliche und Industrielle
Berufsfachschule (GIBS)
Couture-Lehratelier
Derrière-les-Remparts 5
1700 Freiburg
T +41 26 305 25 89
www.ecolecouture.ch

Dauer

—
3 Jahre

Abschluss

—
› Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Bekleidungsgestalter/-in

Bemerkungen

—
Die Berufsmaturität, Ausrichtung Gestaltung und Kunst kann in die Ausbildung integriert werden (siehe S. 26-29).

Wie weiter?

-
- › Berufsmaturität (BM2)
 - › Theaterschneider/-in
 - › Weiterbildungskurse der Berufsverbände
 - › Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich der Fachhochschulen (FH) und der Höheren Fachschulen (HF)
 - › Höhere Berufsbildung (Berufsprüfungen, höhere Fachprüfungen)

www.berufsberatung.ch

Berufsfachschule Soziales-Gesundheit (ESSG)

Die Berufsfachschule Soziales-Gesundheit (ESSG) erteilt Berufsschulunterricht für Fachpersonen Gesundheit (FaGe) EFZ, Fachpersonen Betreuung (FaBe) EFZ, medizinische Praxisassistenten/-innen (MPA) EFZ und Assistenten/-innen Gesundheit und Soziales (AGS) EBA. Die Vollzeitausbildung mit integrierter Berufsmaturität wird auf Deutsch im Kanton Freiburg nicht angeboten.

Ausbildung **> Fachmann/-frau Gesundheit (FaGe), EFZ**

Fachpersonen Gesundheit (FaGe) begleiten, pflegen und betreuen hilfsbedürftige Menschen. In Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens übernehmen sie Aufgaben in Bereichen wie Pflege, Ernährung und Administration.

Ausbildung

—
Die Ausbildung Fachperson Gesundheit (FaGe) mit integrierter Berufsmaturität (siehe S. 27) erfolgt in der Schule mit Praktika in Betrieben (Heim, Krankenhaus, Spitex). Die Unterrichtssprache ist Französisch. Der alleinige Erwerb des EFZ erfolgt in einer dualen Ausbildung (siehe Bemerkungen).

Aufnahmebedingungen

-
- › Abgeschlossene obligatorische Schulzeit (Aufnahmeprüfung verlangt je nach Vorbildung und Noten; weitere Informationen direkt bei der Schule)
 - › Praktikum in der Pflege und/oder Lebenserfahrung erforderlich
 - › Einreichung eines Bewerbungsdossiers
 - › Individuelles Gespräch mit einem Mitglied der Anstellungskommission

Adresse

Berufsfachschule Soziales-
Gesundheit (ESSG)
Rte de Grangeneuve 4
1725 Posieux
T +41 26 305 56 27
www.essg.ch

Dauer

—
3 Jahre

Abschluss

- › Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Fachmann/-frau Gesundheit
- › Eidgenössisches Berufsmaturitätszeugnis Gesundheit und Soziales

Bemerkungen

—
Im Kanton Freiburg erfolgen die Ausbildungen zur Fachperson Gesundheit EFZ (FaGe), Fachperson Betreuung EFZ (FaBe), medizinische/-r Praxisassistent/-in EFZ (MPA) und Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA (AGS) nach dem dualen System: Wer eine dieser Ausbildungen machen will, muss zuerst eine Lehrstelle finden. Mit dem Lehrbetrieb wird ein Lehrvertrag unterzeichnet.

Wie weiter?

- › Berufsprüfungen (BP) oder Höhere Fachprüfungen (HFP) bei entsprechender Berufserfahrung, berufsbegleitend
- › Höhere Fachschule (HF) – mit Aufnahmeverfahren
- › Fachhochschule Gesundheit und Soziales (FH) – mit Berufsmaturität Gesundheit-Soziales

www.berufsberatung.ch

Berufsmaturität

Die Berufsmaturität ergänzt die berufliche Grundbildung mit einer erweiterten Allgemeinbildung. Sie berechtigt zum prüfungsfreien Zugang zu einer Fachhochschule.

Es werden folgende Richtungen unterschieden:

- › Berufsmaturität Technik, Architektur, Life Sciences, Typ Technik und Informationstechnologie
- › Berufsmaturität Technik, Architektur, Life Sciences, Typ Architektur, Bau- und Planungswesen
- › Berufsmaturität Technik, Architektur, Life Sciences, Typ Chemie und Life Sciences
- › Berufsmaturität Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft
- › Berufsmaturität Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Dienstleistungen
- › Berufsmaturität Gestaltung und Kunst
- › Berufsmaturität Gesundheit und Soziales, Typ Gesundheit
- › Berufsmaturität Gesundheit und Soziales, Typ Soziale Arbeit
- › Berufsmaturität Natur, Landschaft und Lebensmittel

Für die Absolvierung der Berufsmaturität bestehen zwei Varianten:

› **Berufsmaturität lehrbegleitend (BM1):**

Während der beruflichen Grundbildung (Lehre) besuchen Sie an 1 Tag pro Woche die Berufsmaturitätsschule.

› **Berufsmaturität nach der Grundausbildung (BM2):**

Sie besuchen die Berufsmaturitätsschule gleich anschliessend an Ihre berufliche Grundbildung oder einige Jahre danach und absolvieren die Ausbildung vollzeitlich (1 Jahr) oder berufsbegleitend (2 Jahre).

BM1

Ausbildungsinhalte

—

Die Berufsmaturität beinhaltet Grundlagenfächer (Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik), ein berufsfeldbezogenes Schwerpunktfach und einen Ergänzungsbereich (Wirtschaft und Recht oder Technik und Umwelt, Geschichte und Politik). Die Berufsmaturitätsausbildung fördert das interdisziplinäre Arbeiten.

Aufnahmebedingungen

—

Abgeschlossene obligatorische Schulzeit und Erfüllung der Aufnahmekriterien (prüfungsfreie Aufnahme oder Aufnahme mit Prüfung), gültiger Lehrvertrag für eine 3- oder 4-jährige berufliche Grundbildung

Dauer

—

3-4 Jahre

Abschluss

—

› Berufsmaturitätszeugnis

Bemerkungen

—

Seit dem Schuljahr 2018/2019 wird die Berufsmaturität (BM1) Typ Wirtschaft zweisprachig angeboten. Weitere Informationen: www.kbsfreiburg.ch

Berufsmittelschule (BMS)

Im Kanton Freiburg:

- › **Berufsmaturität Wirtschaft und Dienstleistungen**
- › **Berufsmaturität Gesundheit und Soziales**
- › **Berufsmaturität Technik, Architektur, Life Sciences**
- › **Berufsmaturität Natur, Landwirtschaft und Lebensmittel**

Im Kanton Freiburg werden nicht alle Berufsmaturitätstypen angeboten.

BM2

Ausbildungsinhalte

Die Berufsmaturität beinhaltet Grundlagenfächer (Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik), ein berufsfeldbezogenes Schwerpunktfach und einen Ergänzungsbereich (Wirtschaft und Recht oder Technik und Umwelt, Geschichte und Politik).

Die Berufsmaturitätsausbildung fördert das interdisziplinäre Arbeiten.

Aufnahmebedingungen

Erfolgreicher Abschluss einer beruflichen Grundbildung mit EFZ. Es bestehen je nach Schule verschiedene Aufnahmebedingungen. Detaillierte Informationen sind auf den Homepages der Berufsfachschulen zu finden.

Dauer

1 Jahr Vollzeit oder 2 Jahre Teilzeit

Adressen

Kaufmännische Berufsfachschule
(KBS)
Derrière-les-Remparts 1A
1700 Freiburg
T +41 26 305 25 26
www.kbsfreiburg.ch

Gewerbliche und Industrielle
Berufsfachschule (GIBS)
Derrière-les-Remparts 5
1700 Freiburg
T +41 26 305 25 12
www.gibsfreiburg.ch

EMF - Fribourg / Freiburg
Ecole des métiers / Berufsfach-
schule
Technique / Technik
Chemin du Musée 2
1700 Freiburg
T +41 26 305 26 27
www.emf.ch

Berufsfachschule Soziales – Ge-
sundheit (ESSG)
Rte de Grangeneuve 4
1725 Posieux
T +41 26 305 56 27
www.essg.ch

eikon
Berufsfachschule
für Gestaltung
Rte Wilhelm Kaiser 13
1700 Freiburg
T +41 26 305 46 86
www.eikon.ch

Anmeldung

—
Unterschiedliche Regelung für BM1 und BM2, sowie für die
Kantone Freiburg und Bern

Abschluss

—
› Berufsmaturitätszeugnis

Bemerkungen

—
Im Kanton Freiburg werden nicht alle Berufsmaturitätstypen ange-
boten: gilt für BM1 und BM2, sowie für die jeweilige Unterrichts-
sprache (Deutsch und Französisch).

Weitere Informationen: www.fr.ch/bba.

Wie weiter?

-
- › Fachhochschule (FH)
 - › Höhere Fachschule (HF)
 - › Universität oder eidgenössische Technische Hochschule (ETH) mit Ergänzungsprüfung (Passe-
relle)

www.berufsberatung.ch





Schulen der Sekundarstufe II

Nach der obligatorischen Schulzeit können die Schüler/-innen ihre Ausbildung an einer Schule der Sekundarstufe II fortsetzen. Sie erlangen dadurch eine erweiterte Allgemeinbildung sowie ein Diplom, das ihnen erlaubt, weiterführende Studien oder Ausbildungen zu absolvieren.

Die Sekundarstufe II umfasst die folgenden Schultypen:

- › **Fachmittelschule (FMS)**
- › **Gymnasium**

Die Wahl des Schultyps ist abhängig von den persönlichen Plänen und den Kompetenzen des Schülers/der Schülerin.

Fachmittelschule Freiburg (FMS)

Fachmittelschulabschluss

Die Fachmittelschule bereitet auf das Studium an Fachhochschulen sowie auf schulisch anspruchsvolle Berufe und höhere Fachschulen vor. Sie vermittelt eine breit angelegte und vertiefte Allgemeinbildung sowie berufsspezifisches Wissen in den Berufsfeldern Gesundheit und Sozialerziehung.

Adresse

Fachmittelschule Freiburg (FMS)
Av. du Moléson 17
1700 Freiburg
T +41 26 305 65 65
www.fmsfr.ch

Ausbildungsinhalte

Die Fachmittelschule vermittelt vertieftes praxisnahes Wissen sowie Selbst- und Sozialkompetenz. Der Unterricht fördert die Bereitschaft, Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen und führt zu einem selbstständigen Beurteilen und Handeln im sozialen Umfeld.

Die Fachmittelschule bietet eine breit gefächerte Ausbildung in den folgenden Fächern resp. Fächergruppen: Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften, Sozial- und Geisteswissenschaften, musische und berufsspezifische Fächer, Sport. Es werden zwei Studienrichtungen unterschieden: das Berufsfeld «Gesundheit» und das sozial-erzieherische Berufsfeld.

Aufnahmebedingungen

Progymnasialklasse 11H :

- › Promotion

Sekundarklasse 11H :

- › 19 Punkte¹ und mehr, und keine dieser 4 Noten unter 4
- › Falls obige Bedingungen nicht erfüllt, Prüfung in Französisch, Mathematik und Deutsch

Die Bedingungen müssen nach dem ersten Semester und am Ende des Schuljahres erfüllt sein.

(¹Punktesystem auf der Seite 4)

Anmeldung

—

Bis Mitte Februar des letzten Schuljahres

Dauer

—

3 Jahre

Abschluss

—

- › Fachmittelschulabschluss im sozial-erzieherischen Berufsfeld oder im Berufsfeld «Gesundheit».

Es besteht die Möglichkeit, einen zweisprachigen Ausweis deutsch-französisch zu erlangen.
(siehe www.fr.ch/s2).

Bemerkungen

—

Nach Erhalt des Fachmittelschulabschlusses ist es möglich, die Fachmaturität Berufsfeld «Gesundheit», «Soziale Arbeit» oder «Pädagogik» zu erlangen. Diese einjährige Ausbildung ermöglicht den Zugang an die Fachhochschulen im Gesundheitswesen und im sozial-erzieherischen Bereich (siehe S. 34-35).

Wie weiter?

—

- › Fachmaturität
- › Höhere Fachschulen, insbesondere im Gesundheitswesen und im sozialerzieherischen Bereich

www.berufsberatung.ch

Fachmittelschule Freiburg (FMS)

Fachmaturität

Inhaber/-innen eines Fachmittelschulabschlusses haben die Möglichkeit, nach einem zusätzlichen Schuljahr eine Fachmaturität zu erlangen. Je nach Wahl des Berufsfeldes während der ersten drei Jahre an der Fachmittelschule (Berufsfeld Gesundheit oder sozialerzieherisch) ist es möglich, die Fachmaturität in den Bereichen Gesundheit, Soziale Arbeit oder Pädagogik zu erwerben. Die Fachmaturität erlaubt einen direkten Zugang zu den Fachhochschulen im Bereich Gesundheit, Soziale Arbeit sowie an die Pädagogische Hochschule (PH).

Berufsfeld Gesundheit

Ausbildungsinhalte

- › Theoretische und praktische spezifische Kurse unterrichtet von der Fachhochschule für Gesundheit (30 Wochenstunden während 14 Wochen)
- › Arbeitspraktikum in einer Institution des Gesundheitswesens (8 Wochen)
- › Nicht spezifiziertes Praktikum (6 Wochen)
- › Erstellen einer Fachmaturitätsarbeit

Aufnahmebedingungen

Prüfungsfrei

- › Inhaber/-innen eines Fachmittelschulabschlusses im Berufsfeld Gesundheit

Mit Zusatzmodulen

- › Inhaber/-innen eines Fachmittelschulabschlusses im sozialerzieherischen Berufsfeld

Berufsfeld Soziale Arbeit

Ausbildungsinhalte

- › Insgesamt 40 Praktikumswochen
 - › Aufgeteilt auf 20 Wochen Arbeitspraktikum in einer Einrichtung des Sozialwesens oder pädagogisch ausgerichtet
 - › 20 Wochen nicht spezifiziertes Praktikum
- › Erstellen einer Fachmaturitätsarbeit

Aufnahmebedingungen

Prüfungsfrei

- › Inhaber/-innen eines Fachmittelschulabschlusses im sozialerzieherischen Berufsfeld

Mit Zusatzmodulen

- › Inhaber/-innen eines Fachmittelschulabschlusses im Berufsfeld Gesundheit

Berufsfeld Pädagogik

Ausbildungsinhalte

- › Kurse im Bereich der Sprachen, der Mathematik, der Natur- und Sozialwissenschaften, des bildnerischen Gestaltens und des Sports (26 Wochenstunden während 32 Wochen)
- › Erstellen einer Fachmaturitätsarbeit

Aufnahmebedingungen

Prüfungsfrei

- › Inhaber/-innen eines Fachmittelschulabschlusses im sozialerzieherischen Berufsfeld

Mit Zusatzmodulen

- › Inhaber/-innen eines Fachmittelschulabschlusses im Berufsfeld Gesundheit

Adresse

Fachmittelschule Freiburg (FMS)
Av. du Moléson 17
1700 Freiburg
T +41 26 305 65 65
www.fmsfr.ch

Dauer

—

1 Jahr

Anmeldung

—

Auskunft bei der Fachmittelschule Freiburg (FMS)

Abschluss

—

› Fachmaturität Berufsfeld Gesundheit, Soziale Arbeit oder Pädagogik

Es ist möglich, einen zweisprachigen Ausweis deutsch-französisch zu erlangen (siehe www.fr.ch/s2).

Wie weiter?

—

- › Fachhochschule für Gesundheit
- › Fachhochschule für Soziale Arbeit
- › Pädagogische Hochschule (PH)
- › Universität oder eidgenössische Technische Hochschule (ETH) mit Ergänzungsprüfung (Passe-
relle)

Gymnasium

Die Mittelschule mit gymnasialer Maturität als Grundausbildung vermittelt den Schüler/-innen solide schulische Grundkenntnisse und bereitet sie auf höhere Ausbildungen vor.

Ausbildungsinhalte

- › 12 obligatorische Grundlagenfächer: Deutsch, Französisch, Englisch oder Italienisch oder Latein, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Geschichte, Geografie, Philosophie, Kunst (Bildnerisches Gestalten oder Musik), Informatik
- › Ein Schwerpunktfach
- › Ein Ergänzungsfach
- › Kantonale und fakultative Fächer
- › Maturitätsarbeit
- › Sport

Das Lernprogramm kann in einem bestimmten Rahmen von den Schülern/-innen gestaltet werden:

- › im 1. Jahr: Wahl der Sprachen (Fortsetzung der an der OS belegten Sprachen Englisch, Latein oder Italienisch) und Wahl des Kunstfaches (Bildnerisches Gestalten oder Musik)
- › im 2. Jahr: Wahl des Schwerpunktfaches und definitive Wahl der dritten Fremdsprache
- › im 3. Jahr: Wahl des Ergänzungsfaches und Maturitätsarbeit

Zweisprachige Ausbildung

Es ist möglich, eine zweisprachige Maturität Deutsch-Französisch zu erlangen. Zwei Ausbildungsgänge werden parallel angeboten: die «zweisprachige Klasse plus» (die Ausbildung beginnt im ersten gymnasialen Jahr) und die «zweisprachige Klasse Standard» (die Ausbildung beginnt im zweiten gymnasialen Jahr).

Weitere Informationen: www.fr.ch/s2

Adressen

Kollegium Hl. Kreuz
Rue Antoine-de-St-Exupéry 4
1700 Freiburg
T +41 26 305 21 20
www.cscfr.ch

Kollegium St. Michael
Rue St-Pierre Canisius 10
1700 Freiburg
T +41 26 305 41 20
www.csmfr.ch

Kollegium Gambach
Av. Louis Weck-Reynold 9
1700 Freiburg
T +41 26 305 79 11
www.cgafr.ch

Aufnahmebedingungen

—

Progymnasialklasse 11H :

- › Promotion

Progymnasialklasse 10H :

- › 22 Punkte¹ und mehr, und keine dieser 4 Noten unter 5

Sekundarklasse 11H :

- › 20 Punkte¹ und mehr, und keine dieser 4 Noten unter 4,5

Die Bedingungen müssen nach dem ersten Semester und am Ende des Schuljahres erfüllt sein.
(¹Punktesystem auf der Seite 4)

Anmeldung

—

Bis Mitte Februar des letzten Schuljahres

Dauer

—

4 Jahre

Abschluss

—

- › Eidgenössischer Maturitätsausweis

Wie weiter?

—

- › Universität
- › Eidg. Technische Hochschule (ETH)
- › Pädagogische Hochschule (PH)
- › Fachhochschule (FH)
- › Höhere Fachschule (HF)



Zwischenlösungen

Nach der obligatorischen Schulzeit können sich die Jugendlichen auf den Eintritt in die berufliche Grundbildung oder eine schulische Ausbildung vorbereiten durch:

› **Sprachliche Weiterbildung:**

- Zwölftes Partnersprachliches Schuljahr
- Au Pair
- Sprachaufenthalt

› **Schulische Weiterbildung:**

- 12. Schuljahr an der OS
- Privatschule

› **Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung:**

- Integrationskurs
- Motivationssemester (MoSe) - Préformation (Préfo)
- Case Management (CM)
- Vorlehre
- gestalterischer Vorkurs

Sprachliche Weiterbildung

Zwölftes Partnersprachliches Schuljahr

Das Zwölfte Partnersprachliche Schuljahr (Wiederholung des letzten Schuljahres der obligatorischen Schulzeit in der anderen Sprachgemeinschaft) bietet ein Schuljahr in einer französischsprachigen Schule des Kantons Freiburg an, ausnahmsweise und mit Vorbehalt in den anderen Westschweizer Kantonen, wobei die Schüler/-innen die Fremdsprachenkenntnisse vertiefen und eine andere Kultur entdecken können.

Adresse

Koordination für Sprachaustausche des Kantons Freiburg
Frau Aude Allemann, Koordinatorin
Rte André-Piller 21
1762 Givisiez
T +41 26 305 73 66
aude.allemann@fr.ch
www.fr.ch/eksd

Ausbildungsinhalte

Die Wiederholung des letzten Schuljahres der obligatorischen Schulzeit erfolgt in einer öffentlichen Schule der anderen Sprachgemeinschaft, in der gleichen Abteilung. Drei Varianten werden angeboten:

- › **Variante 1:** Die Schüler/-innen gehen in eine französischsprachige Schule und wohnen bei ihren Eltern. Sie pendeln.
- › **Variante 2:** Es besteht die Möglichkeit eines gegenseitigen Austausches auf Gegenseitigkeit mit Unterkunft während den Schultagen bei einer Partnerfamilie und Beherbergung eines französischsprachigen Schülers/einer französischsprachigen Schülerin bei sich zu Hause. Rückkehr nach Hause während des Wochenendes.
- › **Variante 3:** Die Schüler/-innen wohnen während den Schultagen bei Pensionseltern und kehren während des Wochenendes nach Hause zurück. Die Pensionskosten werden von den zwei Familien festgesetzt und gehen zu Lasten der Eltern.

Aufnahmebedingungen

- › Die Schüler/-innen müssen das Stoffprogramm des letzten Schuljahres der obligatorischen Schulzeit absolviert haben
- › Versand des Anmelde-Dossiers
- › Positive Beurteilung seitens der Schulleitung und der Klassenlehrperson

Anmeldung

—

Von Dezember bis zum 15. Februar des letzten Schuljahres

Weitere Informationen: www.fr.ch (12. Partnersprachliches Schuljahr)

Dauer

—

1 Jahr

Abschluss

—

› Die Bescheinigung bestätigt den Besuch des Zwölften Partnersprachlichen Schuljahres.

Bemerkungen

—

Die Anzahl der Gastfamilien und der Plätze in den Schulen sind beschränkt. Die Einschreibungen werden nach Eingangsdatum bearbeitet. Weitere Informationen: www.fr.ch/eksd

Unter bestimmten Bedingungen kann das Zwölfte Partnersprachliche Schuljahr in einem Leistungsstärkeren Klassentyp absolviert werden.

Wie weiter?

—

- › Berufliche Grundbildung (EBA, EFZ)
- › Schulen der Sekundarstufe II (S2)

www.berufsberatung.ch

Sprachliche Weiterbildung

Sprachaufenthalte

Au Pair

Als Au Pair verbringen Sie einen grossen Teil Ihrer Zeit in der Arbeitgeberfamilie, betreuen meist Kinder, helfen im Haushalt und vertiefen dabei Ihre Fremdsprachenkenntnisse. Der Aufenthalt wird mit dem Besuch einer Sprachschule gekoppelt.

Sprachaufenthalt

Während eines Sprachaufenthalts in einem andern Sprachgebiet besuchen Sie täglich eine Sprachschule, wenden die Sprache im Alltag an und vertiefen dabei Ihre Kenntnisse. Neben dem persönlichen Gewinn kann ein Sprachaufenthalt ein zusätzliches Plus für eine berufliche Ausbildung sein.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die regionalen Berufsberatungsstellen oder informieren sich über www.intermundo.ch oder www.berufsberatung.ch/sprachaufenthalt.

Wie weiter?

- › Berufliche Grundbildung (EBA, EFZ)
- › Schulen der Sekundarstufe II (S2)

www.berufsberatung.ch

Schulische Weiterbildung

12. Schuljahr - Privatschule

12. Schuljahr an der OS

Unter bestimmten Bedingungen kann an der OS ein 12. Schuljahr in der gleichen oder leistungsstärkeren Abteilung/Stufe absolviert werden.

Privatschule

Der Besuch einer Privatschule kann sinnvoll sein, um Schulkenntnisse zu erweitern und damit eine berufliche Ausbildung zu ermöglichen, Fremdsprachenkenntnisse zu vertiefen und sich zusätzliche Kenntnisse anzueignen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die regionalen Berufsberatungsstellen oder informieren sich über www.swiss-schools.ch und www.berufsberatung.ch/weiterbildung.

Es wird dringend empfohlen, sich an eine Berufsberatungsstellen zu wenden.

Wie weiter?

- › Berufliche Grundbildung (EBA, EFZ)
- › Schulen der Sekundarstufe II (S2)

www.berufsberatung.ch

Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung

Integrationskurs

Der Integrationskurs ist ein Angebot für fremdsprachige Jugendliche mit geringen Deutschkenntnissen, denen aufgrund ihres Alters der Besuch des Unterrichts an der Orientierungsschule verwehrt ist und die aufgrund der fehlenden Sprachkenntnisse noch keine berufliche Grundbildung absolvieren können.

Adresse

Plattform Jugendliche (PFJ)
Derrière-les-Remparts 5
1700 Freiburg
T +41 26 305 28 66
www.fr.ch/pfj

Ausbildungsinhalte

- › Schulunterricht: je nach Bedarf 3 bis 5 Kurstage pro Woche (Deutsch/Mathematik)
- › Ergänzungskurs: Deutsch und Französisch

Aufnahmebedingungen

- › Fremdsprachige Jugendliche (Auslandsschweizer/-innen oder Ausländer/-innen) mit geringen Deutschkenntnissen, denen aufgrund ihres Alters (über 16) der Besuch des obligatorischen Unterrichts an der Orientierungsschule verwehrt ist.

Dauer

—

1 Jahr

Abschluss

—

Es wird kein Titel erworben. Die Semesterberichte gelten als Teilnahmebestätigung.

Bemerkungen

—

Die Anmeldung führt nicht automatisch zur Aufnahme.

Wie weiter?

—

- › Motivationssemester (MoSe)
- › Vorlehre
- › Berufliche Grundbildung (EBA, EFZ)

www.berufsberatung.ch

Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung

Motivationssemester (MoSe) - Préformation (Préfo)

Für Jugendliche, die nach der obligatorischen Schulzeit keine berufliche Grundbildung gefunden haben, werden Motivationssemester (MoSe) und Préformation (Préfo) angeboten. Ein Motivationssemester ist eine arbeitsmarktliche Massnahme gemäss dem Arbeitslosenversicherungsgesetz, das den Jugendlichen die Möglichkeit bietet, fehlende Schulkenntnisse aufzuarbeiten, eigene Stärken und Interessen zu entdecken, um bei der richtigen Berufswahl zu helfen und sich auf das Berufsleben vorzubereiten. Es bietet eine zusätzliche Chance zur Persönlichkeitsentwicklung und Stärkung des Selbstvertrauens.

Adresse

Plattform Jugendliche (PFJ)
Derrière-les-Remparts 5
1700 Freiburg
T +41 26 305 28 66
www.fr.ch/pfj

Ausbildungsinhalte

- › Berufsbildungsprojekt
- › Arbeitsteil
- › Ausbildungsteil

Die Anzahl der Tage hängt von der ausgewählten Struktur ab.

Aufnahmebedingungen

- › Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- › Lückenhafte Schulkenntnisse in Deutsch und/oder Mathematik aufweisen, jedoch fähig sein, sich verständlich auf Deutsch auszudrücken und Anweisungen zu verstehen
- › Motiviert sein, fehlende Deutsch- und Mathematikkenntnisse zu verbessern
- › Regelmässiger Kursbesuch

Dauer

6 Monate (bis maximal 1 Jahr)

Abschluss

—

Es wird kein Titel erworben. Die Semesterberichte gelten als Teilnahmebestätigung.

Bemerkungen

—

Die Anmeldung führt nicht automatisch zur Aufnahme.

Wie weiter?

—

- › Vorlehre
- › Berufliche Grundbildung (EBA, EFZ)

www.berufsberatung.ch

Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung

Case Management (CM)

Das Case Management hilft Jugendlichen, die wegen fehlender Schulkenntnisse, wegen Schwierigkeiten, ihren eigenen Weg zu finden, oder wegen fehlender Lösungen (erfolglose Suche) nach der obligatorischen Schulzeit keinen Ausbildungsplatz gefunden haben.

Adresse

Plattform Jugendliche (PFJ)
Derrière-les-Remparts 5
1700 Freiburg
T +41 26 305 28 66
www.fr.ch/pfj

Ausbildungsinhalte

- › Berufsbildungsprojekt
- › Coaching

Aufnahmebedingungen

- › Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- › Keine berufliche Grundbildung gefunden haben
- › Regelmässiger Kursbesuch
- › Sich verständlich auf Deutsch ausdrücken und Anweisungen verstehen

Dauer

Es gibt keine spezifische Dauer.

Abschluss

Es wird kein Titel erworben.

Bemerkungen

Direkte Kontaktaufnahme mit der Case Managerin bzw. dem Case Manager

Wie weiter?

- › Berufliche Grundbildung (EBA, EFZ)

www.berufsberatung.ch

Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung

Vorlehre

Die Vorlehre richtet sich an Jugendliche, die bereits einen Beruf gewählt und in einem Betrieb einen Vorlehrvertrag abgeschlossen haben, jedoch noch gravierende schulische Lücken aufarbeiten müssen.

Adresse

Amt für Berufsbildung (BBA)
Derrière-les-Remparts 1
1700 Freiburg
T +41 26 305 25 00
www.fr.ch/bba

Ausbildungsinhalte

- › 1 Kurstag pro Woche in Deutsch und Mathematik
- › 4 Tage pro Woche praktische Ausbildung im Ausbildungsbetrieb

Aufnahmebedingungen

- › Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- › Einen Beruf gewählt haben
- › Einen Vorlehrvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb abschliessen

Dauer

6 Monate bis 1 Jahr

Abschluss

Es wird kein Titel erworben. Berichte gelten als Teilnahmebestätigung.

Bemerkungen

Es ist auch möglich, ein Berufspraktikum zu machen. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte unbedingt die Berufs- und Laufbahnberatung.

Wie weiter?

- › Berufliche Grundbildung (EBA, EFZ)

www.berufsberatung.ch

Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung

Gestalterischer Vorkurs

*Um eine Ausbildung im gestalterischen Bereich (berufliche Grundbildung, Fachklasse oder Fachhochschule) absolvieren zu können, wird in den meisten Fällen der Besuch eines gestalterischen Vorkurses an einer Schule für Gestaltung (oder eine gleichwertige gestalterische Vorbildung) vorausgesetzt. Der gestalterische Vorkurs ist ein Vorbereitungs- und Orientierungsjahr im Hinblick auf eine spätere Ausbildung in den Bereichen Gestaltung, Kunsthandwerk und visuelle Kommunikation. **Die Unterrichtssprache ist Französisch.***

Adresse

eikon
Berufsfachschule für Gestaltung
Rte Wilhelm Kaiser 13
1700 Freiburg
T +41 26 305 46 86
www.eikon.ch

Ausbildungsinhalte

Im Vorkurs absolvieren die Teilnehmer/-innen folgendes Ausbildungsprogramm:

- › Beobachtungszeichnung; Skizze; Farbe, Raum und Volumen; Komposition, Typografie und Fotografie; Kunstgeschichte und Zeitgenössische Kunstgeschichte; Einführung in Informatik und Computergrafik
- › persönliche Arbeiten und Recherchen

Aufnahmebedingungen

- › Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- › Bestehen des Aufnahmeverfahrens (gestalterische Aufgabe, praktische Prüfung, Gespräch)

Anmeldung

Von November bis Januar des letzten Schuljahres

Dauer

—

1 Jahr

Abschluss

—

Nachweis über das Bestehen des einjährigen gestalterischen Vorkurses

Bemerkungen

—

Das Absolvieren des gestalterischen Vorkurses garantiert nicht den direkten Eintritt in eine Schule für Gestaltung oder eine berufliche Grundbildung im gestalterischen Bereich, bildet jedoch eine gute Vorbereitung für die Lehrstellensuche oder für Eignungsprüfungen.

Wie weiter?

—

- › Berufliche Grundbildung im gestalterischen Bereich
- › Berufliche Grundbildung in einem anderen Bereich

www.berufsberatung.ch



Weitere Informationen

Wie weiter?

In der Rubrik «Wie weiter?», die bei jeder Ausbildung aufgeführt ist, sind Vorschläge zu möglichen Weiterbildungen vermerkt. Auf den nächsten Seiten befinden sich die Kontaktadressen der weiterführenden Bildungsinstitutionen des Kantons Freiburg (Achtung: nicht alle Studiengänge werden auf Deutsch angeboten. Weitere Angebote in der deutschsprachigen Schweiz unter www.berufsberatung.ch).

Ausbildungsbeiträge

In bestimmten Fällen ist eine finanzielle Unterstützung für die Realisierung einer Ausbildung nötig.

Nützliche Links

Verschiedene Internetseiten beinhalten Informationen zu Berufen, zum Lehrstellen-Angebot und zu Ausbildungen an Schulen oder Universitäten, sei es im Kanton Freiburg oder in anderen Kantonen.

Übersichtstabelle

Schul- und Ausbildungsangebote im Kanton Freiburg.

Wie weiter?

Fachhochschulen

Die Fachhochschulen Freiburg bieten Bachelor- und Masterlehrgänge an. Im Kanton Freiburg kann man folgende Bachelorlehrgänge besuchen:

Lehrperson für die Vorschul- und Primarschulstufe

Pädagogische Hochschule (PH-FR)

Murtengasse 36

1700 Freiburg

T +41 26 305 71 11

www.phfr.ch

Soziale Arbeit

Haute école de travail social Fribourg (HETS-FR)

Rte des Arsenaux 16a

1700 Freiburg

T +41 26 429 62 00

www.hets-fr.ch

Betriebsökonomie

Hochschule für Wirtschaft Freiburg (HSW-FR)

Chemin du Musée 4

1700 Freiburg

T +41 26 429 63 70

www.heg-fr.ch

Pflege - Osteopathie

Haute école de santé Fribourg / Hochschule für Gesundheit Freiburg (HEdS-FR)

Rte des Arsenaux 16a

1700 Freiburg

T +41 26 429 60 00

www.heds-fr.ch

Architektur - Bauingenieurwesen - Chemie - Elektrotechnik - Informatik - Maschinentechnik - Telekommunikation

Hochschule für Technik und Architektur Freiburg (HTA-FR)

Pérolles 80

1700 Freiburg

T +41 26 429 66 11

www.hta-fr.ch

Musik

Haute école de musique de Lausanne (HEMU) - Site de Fribourg

Rte Louis-Braille 8

1763 Granges-Paccot

T +41 26 305 99 66

www.hemu.ch

Universität

—

Bachelor, Master, Dokorate, Lehrdiplom Sekundarstufe I oder II sind akademische Ausbildungen, die an folgenden Fakultäten angeboten werden:

- › Theologische Fakultät
- › Rechtswissenschaftliche Fakultät
- › Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- › Philosophische Fakultät
- › Math.-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät

Universität Freiburg
Av. de l'Europe 20
1700 Freiburg
T +41 26 300 71 11
www.unifr.ch

Passerelle Fach- oder Berufsmaturität - Universitäre Hochschulen

—

Berufsmaturanden/-innen und Inhaber/-innen einer Fachmaturität werden in einem 1-jährigen Ausbildungsgang auf eine Ergänzungsprüfung vorbereitet, welche den Zugang zu den Universitäten sowie den Eidgenössischen Technischen Hochschulen ermöglicht.

(Kursort: Kollegium St. Michael)

Amt für Unterricht der Sekundarstufe 2 (S2)
Rue de l'Hôpital 1
1700 Freiburg
T +41 26 305 12 41
www.fr.ch/s2

Weitere Informationen sind über die Internetseite
www.berufsberatung.ch/studium zugänglich

Wie weiter?

Vorbereitungskurs für die Pädagogischen Hochschule (PH)

Bewerber/-innen für die Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule (PH), die keinen direkten Zugang erhalten, können eine Zusatzausbildung mit anschliessenden Schlussprüfungen absolvieren.

Fachmittelschule Freiburg (FMS)

Av. du Moléson 17

1700 Freiburg

T +41 26 305 65 65

www.fmsffr.ch

Zusatzmodule Gesundheit HES-SO

Bewerber/-innen für den Bachelorstudiengang Pflege an der Hochschule für Gesundheit Freiburg, die keinen direkten Zugang haben, können Zusatzmodule absolvieren.

Haute école de santé Fribourg / Hochschule für Gesundheit Freiburg (HEDS-FR)

Rte des Arsenaux 16a

1700 Freiburg

T +41 26 429 60 00

Höhere Fachschulen

Dipl. Agrokaufmann/frau HF - Dipl. Agrotechniker/in HF

Bildungszentrum für Naturberufe

Rte de Grangeneuve 31

1725 Posieux

T +41 26 305 55 50

www.grangeneuve.ch

Dipl. Techniker/-in HF Bauführung

Bautechnische Schule (HTA-FR)

Bd. Pérolles 80

1700 Freiburg

T +41 26 429 66 11

www.hta-fr.ch

Lebensmitteltechniker HF

Bildungszentrum für Hauswirtschaft, Milch- und Lebensmitteltechnologie (BHML)

Höhere Fachschule für Lebensmitteltechnologie (HFLT)

Rte de Grangeneuve 31

1725 Posieux

T +41 26 305 57 00

www.grangeneuve.ch

Spezialisierte Fachschulen

Kantonaler Ausweis als Theaterschneider/-in

Gewerbliche und Industrielle Berufsfachschule (GIBS)

Ecole de Couture - Lehratelier

Derrière-les-Remparts 5

1700 Freiburg

T +41 26 305 25 12

www.ecolecouture.ch

Eidgenössische Diplome und Fachausweise

Polizei und Sicherheit

Kantonspolizei (Pol)

Personalbereich

Ch. de la Madeleine 3

1763 Granges-Paccot

T +41 26 304 17 17

www.polizeifr.ch

Schweizerisches Kompetenzzentrum für den Justizvollzug (SKJV)

Av. Beauregard 11

1700 Freiburg

T +41 26 425 44 00

www.skjv.ch

**Weitere Informationen sind über die Internetseite
www.berufsberatung.ch/weiterbildung zugänglich.**

Wie weiter?

Eidgenössische Diplome und Fachausweise

Umwelt und Natur

Bildungszentrum für Naturberufe
Rte de Grangeneuve 31
1725 Posieux
T +41 26 305 55 50
www.grangeneuve.ch

Ernährung und Hauswirtschaft

Bildungszentrum für Hauswirtschaft, Milch- und Lebensmittel-
technologie
Rte de Grangeneuve 31
1725 Posieux
T +41 26 305 57 00
www.grangeneuve.ch

Informatik – Human Resources - Marketing & Management - Erwachsenenbildung – Industrie

Interprofessionelles Weiterbildungszentrum IWZ
Rte des Grives 2
1763 Granges-Paccot
T +41 26 305 27 60
www.cpi.ch

Weiterbildung und Management

Klubschule Migros
Rue Hans-Fries 4
1700 Freiburg
T +41 58 568 82 75
www.klubschule.ch

Management und Buchhaltung

Kaufmännischer Verband Sektion Freiburg
Walriss 1
Postfach 1416
1700 Freiburg
T +41 26 321 29 21
www.kfmv.ch

Logistik

Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik
Rigistrasse 2
5102 Rapperswil/AG
T +41 58 258 36 00
www.svbl.ch

Weitere Informationen sind über die Internetseite
www.berufsberatung.ch/weiterbildung zugänglich.

Ausbildungsbeiträge

Adresse

Amt für Ausbildungsbeiträge
Rue St-Pierre Canisius 12
1700 Freiburg
T +41 26 305 12 51
www.fr.ch/abba

Einreichung des Gesuchs

Gesuchsformulare sind beim Amt für Ausbildungsbeiträge erhältlich. Das Gesuch muss mit dem amtlichen Formular im Verlaufe des ersten Semesters des Ausbildungsjahres eingereicht werden. Nach dieser Frist wird der Betrag nur für ein Semester gewährt. Nach dem 30. April des laufenden Ausbildungsjahres kann das Gesuch nicht mehr eingereicht werden. Bei mehrjährigen Ausbildungen ist jedes Jahr eine Erneuerung nötig.

Bezugsberechtigung

- › Ausbildungsbeiträge (Stipendien oder Ausbildungsdarlehen) können, auf Gesuch hin, alle minder- und volljährigen Personen erhalten, die ihren stipendienrechtlichen Wohnsitz im Kanton Freiburg haben.
- › Beiträge werden gewährt für die Vorbereitung auf eine Ausbildung, für anerkannte Ausbildungen und Zusatzausbildungen.
- › Die Berechnung der Beiträge erfolgt aufgrund der Ausbildungs- und Lebenshaltungskosten und der finanziellen Möglichkeiten der Gesuchstellenden resp. deren Eltern.

Andere Stipendienstellen

Weitere Informationen: www.fr.ch/abba

Nützliche Links

Berufs- und Laufbahnberatung im Kanton Freiburg

—
www.fr.ch/bea

- › Dienstleistung der Berufs- und Laufbahnberatung
- › Daten von Informationsanlässen
- › Daten von Eignungs- und Aufnahmeprüfungen
- › Daten von Anmeldefristen

Berufs- und Laufbahnberatung Schweiz

—
www.berufsberatung.ch

- › Berufliche Grundbildungen
- › Schulische Ausbildungen
- › Hochschulausbildungen
- › Lehrstellensuche
- › Beschreibung von mehr als 600 Berufen

Weiterbildungs-Angebots-Börse

—
www.berufsberatung.ch/weiterbildung

- › Weiterbildungskurse und Lehrgänge in der ganzen Schweiz

Staat Freiburg

—
www.fr.ch

Schulische und berufliche Ausbildungsmöglichkeiten (Freiburg)



Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung **BEA**
Rue St-Pierre Canisius 12, CH-1700 Freiburg

www.fr.ch/bea